

Sr. Nicole und Sr. Silvana schreiben aus Brasilien:

Liebe Freunde von Malsch, liebe Sternsinger,

in Brasilien erleben wir eine Zeit tiefer sozialer Spannungen und Herausforderungen, die uns alle betreffen. Eine Vielzahl von Umweltbelastungen, Gewalt, Drogenmissbrauch, Kriminalität und eine wachsende Kluft zwischen Arm und Reich prägen die Realität vieler Menschen, insbesondere in den Randgebieten unserer Städte. Im Nordosten, wo unser Projekt in Alto Alegre do Maranhão tätig ist, sehen wir die Auswirkungen dieser sozialen Spannungen auf besonders schmerzhaft Weise. Viele Kinder und Jugendliche sind von Armut betroffen, leben in unsicheren Verhältnissen und sind mit den Folgen von Gewalt und Drogenkonflikten konfrontiert.

In dieser schwierigen politischen und sozialen Lage ist unser „Projeto Nova Esperança“ (Projekt – Neue Hoffnung, geleitet von Sr. Nicole und Sr. Silvana) ein kleines, aber wertvolles Licht der Hoffnung. Unsere Arbeit ist mehr als nur ein Bildungsangebot – sie ist eine Antwort auf die dringenden sozialen Probleme, mit denen die Familien in unserer Region täglich kämpfen müssen. Es ist unser Ziel, den Kindern und Jugendlichen nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern ihnen auch die Möglichkeit zu geben, eine andere, bessere Zukunft zu sehen. Wir bieten ihnen neben schulischer Unterstützung, einen Raum der Sicherheit, der Integration und der kulturellen Bereicherung. Wir sehen es als unsere Aufgabe, diesen jungen Menschen Werte wie Respekt, Solidarität und Verantwortung für sich selbst und die Umwelt näherzubringen.

Das Thema der diesjährigen kirchlichen Kampagne – „Brüderlichkeit und integrale Ökologie“ – hat uns in dieser Hinsicht besonders inspiriert. In einer Zeit, in der wir täglich Zeugen von Zerstörung und Ausbeutung sowohl der Umwelt als auch der sozialen Strukturen werden, erinnern uns die Werte der franziskanischen Spiritualität daran, wie wichtig es ist, für eine nachhaltige, gerechte und geschwisterliche Welt zu kämpfen. Indem wir Kindern und Familien das Bewusstsein für diese Themen vermitteln, schaffen wir ein kleines, aber bedeutendes Gegengewicht.

Immer wieder nutzen wir die Gelegenheit, um die Eltern zu treffen und mit ihnen die Herausforderungen und Hoffnungen zu besprechen. So schaffen wir nicht nur eine direkte Hilfe, sondern stärken auch das soziale Netz, das für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen so entscheidend ist.

Der 18. Mai, der Nationale Tag zur Bekämpfung von sexuellem Missbrauch und sexueller Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen, war für uns ein besonders wichtiger Moment. In einer Gesellschaft, in der Gewalt gegen Kinder oft unsichtbar bleibt, ist es unerlässlich, präventive Arbeit zu leisten und den Schutz von Kindern aktiv einzufordern.

Ihre Unterstützung macht all dies erst möglich. Sie sind ein unverzichtbarer Teil unserer Arbeit und tragen durch Ihre Hilfe dazu bei, dass wir trotz der schwierigen Umstände in Brasilien eine positive Veränderung bewirken können.

Im Namen aller Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und vor allem der Kinder des Projeto Nova Esperança danken wir Ihnen von ganzem Herzen für die großzügigen Spenden der Malscher Sternsinger. Gracias a Deus für alle Zeichen der Solidarität und der Verbundenheit!

So wünschen wir Ihnen und Euch allen gesegnete Tage und ein tiefes Erleben der Menschwerdung Gottes. Im Namen aller Schwestern hier in Brasilien grüßen wir Sie mit dem franziskanischen Gruß „Paz e bem“ – Friede und Heil!

Ihre / Eure Schwester Nicole Klemmer und Schwester Silvana Lopez

